

Herrn Alois Rainer  
Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat  
Wilhelmstraße 54  
10117 Berlin

Per Email an:  
poststelle@bmleh.bund.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Durchwahl

Datum

14. Januar 2026

## Bezug: Neue Recherchen in sog. Blutfarmen

**Die Unterzeichner fordern ein gesetzliches eCG-Verbot in Deutschland. Die Gewinnung von eCG ist tierschutzwidrig, Rechtsgutachten werten sie als nicht genehmigungsfähig. Das Hormon erfüllt nicht Kriterien eines Arzneimittels, die Zulassungen für eCG-haltige Tierarzneimittel gemäß Artikel 130 der EU-Verordnung 2019/6 ist zu widerrufen, da Nutzen-Risiko-Bilanz negativ ausfällt.**

Sehr geehrter Herr Bundesminister Rainer,

seit zehn Jahren informieren wir das BMEL regelmässig über unsere Recherchen auf sog. Blutfarmen in Südamerika und Island, in denen trächtigen Stuten auf qualvolle Weise Blut entnommen wird für die Gewinnung des Fruchtbarkeitshormons eCG (auch bekannt als PMSG). Mit dem heutigen Schreiben möchten wir Sie über aktuelle Recherchen und Veröffentlichungen informieren, welche die Dringlichkeit eines eCG-Verbots nochmals deutlich machen.

### Blutfarmen in Südamerika

Eine neue Langzeitrecherche der Animal Welfare Foundation (AWF) über Blutfarmen in Uruguay und Argentinien (2023 – 2025) deckt auf, dass Stuten noch immer massiv gequält werden.<sup>1</sup> Schwerverletzte und abgemagerte Tiere, unprofessionelle Wundbehandlungen, Schläge und Gewalt, Angst und Panik gehören zur Tagesordnung. Im Fokus der Recherche ist die Firma Syntex SA, die ihr eCG-Produkt Fixplan direkt in die EU und auch nach Deutschland exportiert. Sie betreibt die größten Blutfarmen in Argentinien und Uruguay mit tausenden Pferden. Was den Tieren dort angetan wird, ist nicht mit europäischen und deutschen Tierschutzstandards vereinbar.

Für die Gewinnung des Hormons werden in Argentinien und Uruguay insgesamt über 10.000 Stuten auf Blutfarmen gehalten. In einem Zeitraum von 11 bis 12 Wochen werden den Pferden wöchentlich bis zu 10 Liter Blut abgezapft. Nach dem 105. Trächtigkeitstag werden ihre Fohlen systematisch abgetrieben, um die Stuten zweimal pro Jahr in die Trächtigkeit zu zwingen.



### Akademie für Tierschutz

Spechtstr. 1  
85579 Neubiberg  
Tel: 089/600291-0  
Fax: 089/600291-15

E-Mail:  
info@tierschutzakademie.de  
Internet:  
www.tierschutzakademie.de

Gemeinnützigkeit  
anerkannt

Registergericht  
Amtsgericht Bonn  
Registernummer  
VR3836

Sparkasse KölnBonn  
BLZ 370 501 98  
Konto Nr. 40 444

IBAN:  
DE88370501980000040444  
BIC:  
COLS DE 33



<sup>1</sup> YouTube: [Das Blutgeschäft mit trächtigen Stuten](#)

Die halbwilden Pferde werden mit Gewalt in enge Blutentnahmeboxen getrieben und dort mit Stricken fixiert, um die Aderlasskanüle zu setzen. Die Stuten wehren sich, treten gegen die Bretter der Boxen, versuchen zu fliehen, was häufig zu Verletzungen führt. Die ungeeignete Infrastruktur birgt zahlreiche Verletzungsgefahren, insbesondere wenn Stuten in Panik geraten. Es sind im aktuellen Dokumentarfilm mehrere Pferde zu sehen, die trotz schwerer Verletzungen im Blutentnahmeprozess bleiben. Eine korrekte veterinärmedizinische Versorgung der verletzten Pferde ist nicht feststellbar.

### **Blutfarmen in Island**

Die AWF hat im April 2025 einen neuen Film über die Gewinnung von eCG in Island veröffentlicht.<sup>2</sup> Der Film enthält zu den dokumentierten Tierschutzproblemen einen wissenschaftlichen Kommentar von Professor Stephanie Krämer von der Justus-Liebig-Universität. Laut Prof. Krämer sind die Stuten während der eCG-Gewinnung einer Vielzahl von Stressfaktoren ausgesetzt. Es handelt sich um systematische Probleme, die dadurch verursacht werden, dass Blut von halbwilden, trächtigen Stuten mit Fohlen entnommen wird, die selten Kontakt zu Menschen haben. Stuten und Fohlen werden mit Peitschen geschlagen, getreten und mit Holzplanken gestoßen. Dies sind keine Einzelfälle; die Anwendung von Gewalt ist gängige Praxis. Die Stuten werden von ihren Fohlen getrennt und in engen Boxen fixiert, wobei ihre Köpfe hochgebunden werden, was bei den Fluchttieren Stress und Panik verursacht. Das wiederholte Einführen einer großkalibrigen Kanüle ist schmerzhaft und birgt die Gefahr von Venenentzündungen und Thrombosen.

Über einen Zeitraum von 8 Wochen werden wöchentlich 5 Liter Blut entnommen, und dabei handelt es sich um trächtige und laktierende Stuten. Dies entspricht etwa 15 bis 20 Prozent des gesamten Blutvolumens der Stuten und übersteigt damit bei weitem die Menge und Häufigkeit, die internationale Standards für die Blutentnahme bei nicht trächtigen Pferden empfehlen. In Deutschland ist die Blutentnahme bei trächtigen und laktierenden Stuten für kommerzielle Zwecke verboten.<sup>3</sup>

Die Lizenz des isländischen Pharmaunternehmens Isteka ist im Oktober ausgelaufen und derzeit ist unklar, ob Isteka eine neue Genehmigung erlangen wird. In Folge eines EFTA-Mahnverfahrens fällt die eCG-Gewinnung in Island unter die Tierversuchsverordnung.<sup>4</sup> Aufgrund vorhandener Alternativen handelt es sich jedoch um einen nicht genehmigungsfähigen Tierversuch. Selbst wenn Island beschließen sollte, die Gewinnung von eCG zu beenden, ist es dennoch wichtig, dass Deutschland ein Importverbot für eCG verhängt, um die Einfuhr aus Ländern wie China, Argentinien oder Uruguay zu verhindern.

### **eCG-Einsatz und Verzicht**

Im Februar 2024 hat die AWF einen Film über den eCG-Einsatz bzw. Verzicht in der Schweinezucht veröffentlicht.<sup>5</sup> Der Film zeigt zahlreiche Interviews mit Expert\*innen aus Forschung, Praxis und Politik, die deutlich machen, dass eCG (sowie auch andere Fruchtbarkeitshormone) in der Sauenhaltung verzichtbar ist. Die einhellige Meinung der Expert\*innen ist, dass eCG für die von Züchtern gewünschte Rausche-Auslösung und Synchronisation bei Sauen nicht nur unnötig ist, sondern auch gesundheitsgefährdende Auswirkungen auf Sauen und ihre Ferkel hat (z.B. verkürzte Erholungsphasen, massive Auszehrung, zu große Würfe, höhere Ferkelsterblichkeit).

Eine Zyklussynchronisation ist auch mit hormonfreien Methoden möglich (z.B. durch Eberkontakt, ausreichend Bewegung, optimale Licht- und Luftqualität, sowie eine angepasste

---

<sup>2</sup> YouTube: [Islands Blutfarmen – wird die Öffentlichkeit getäuscht?](#)

<sup>3</sup> [www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/05\\_Tierarzneimittel/Leitlinien\\_blutprodukte.html](http://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/05_Tierarzneimittel/Leitlinien_blutprodukte.html)

<sup>4</sup> [www.eftasurv.int/newsroom/updates/iceland-breach-eea-rules-protection-animals-used-scientific-purposes-regards-blood](http://www.eftasurv.int/newsroom/updates/iceland-breach-eea-rules-protection-animals-used-scientific-purposes-regards-blood)

<sup>5</sup> YouTube: [PMSG - Das Qualhormon | Gute Gründe für ein Verbot](#)

Fütterung) und muss aus Tierschutzsicht gefördert werden. Eine wichtige Voraussetzung für eine hormonfreie Zyklussteuerung ist ein entsprechendes Management, d.h. tiergerechte Haltungsbedingungen, geschulte Tierbeobachtung, und die Gesundheit der Tiere. Expert\*innen sind der Meinung, dass eCG und auch andere Hormone Managementfehler und tierschutzwidrige Haltungsbedingungen überdecken bzw. Betriebsmängel kaschieren können. Zudem werden mit eCG und seinen Analoga ausgelaugte Sauen, deren natürliche Brunst ausbleibt, in die Rausche gebracht, anstatt ihnen die nötige Erholung zu gewähren.

Aus Sicht der Expert\*innen muss auf eCG verzichtet werden, da die Gewinnung mit erheblichen Leiden und Schmerzen für die trächtigen Stuten verbunden, der Einsatz ethisch nicht vertretbar ist und eine Synchronisation der Geburten, wie oben beschrieben, auch mit hormonfreien Managementmaßnahmen möglich ist.

### Unsere Forderungen

Ein gesetzliches eCG-Verbot in Deutschland ist überfällig und wird von Tierschutz- und Umweltorganisationen seit Jahren gefordert. Das Hormon dient rein wirtschaftlichen Interessen. Der Einsatz von Fruchtbarkeitshormonen bei Sauen ohne medizinische Indikation und die Gewinnung von eCG bei trächtigen Stuten sind tierschutzwidrig. Deshalb fordern wir das BMLEH erneut eindringlich auf, folgende Verbote in die Wege zu leiten:

- **Importverbot:** Ein juristisches Gutachten von Bülte, Felde und Maisack kommt zum Schluss, dass Handelsbeschränkungen aus Tierschutzgründen und zum Schutz der öffentlichen Moral zulässig sind und ein nationales Importverbot somit vertretbar wäre.<sup>6</sup> Die Gewinnung und der Import von eCG kann in Deutschland souverän verboten werden, ohne damit EU-Recht zu tangieren.
- **Gewinnungsverbot:** Zwei Rechtsgutachten haben die eCG-Gewinnung als nicht unerlässlichen und somit rechtswidrigen Tierversuch gewertet.<sup>7 8</sup>
- **Anwendungsverbot:** Da alternative Verfahren zur Verfügung stehen, ist die Verwendung von eCG nicht unerlässlich.<sup>9</sup> Hinzu kommt, dass die Anwendung von eCG negative Folgen für Schweine hat. Das Hormon kann nicht als Arzneimittel betrachtet werden, weil es erstens zum systematischen Einsatz ohne medizinische Indikation kommt und weil Arzneimittel heilen oder zumindest die Gesundheit erhalten müssen und nicht das Gegenteil bewirken.

Eine zielführende und zeitnah umsetzbare Maßnahme wäre, die Zulassungen für eCG-haltige Tierarzneimittel gemäß Artikel 130 der EU-Verordnung 2019/6 zu widerrufen, da die Nutzen-Risiko-Bilanz negativ ausfällt. Bei eCG ist ein rechtfertigender Nutzen nicht vorhanden, da zahlreiche Alternativen für einen wirtschaftlichen Betrieb vorhanden sind. Die Risiken für die Gesundheit von Sauen und Ferkel hingegen sind erheblich, insbesondere durch die superovulatorische Wirkung von eCG und die gesteigerten Wurfgrößen.<sup>10</sup>

Die PMSG-Gewinnung ist in der EU und Deutschland nicht genehmigungsfähig. Wir kritisieren die Verlagerung der tierschutzwidrigen Produktion in Drittländer. Das Europäische

---

<sup>6</sup> [Bülte J, Felde B, Maisack C 2022: Reform des Tierschutzrechts - Die Verwirklichung des Staatsziels Tierschutz de lege lata. Das Recht der Tiere und der Landwirtschaft Band 12](#)

<sup>7</sup> Ogorek M 2021: Wissenschaftliche Stellungnahme zur Frage der Rechtmäßigkeit von großvolumigen Blutentnahmen bei trächtigen Stuten zur Gewinnung des Hormons PMSG. Universität zu Köln

<sup>8</sup> [Schäffer L 2021: Zulässigkeit von Blutentnahmen bei trächtigen Stuten nach nationalem Recht im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Amtstierärztlicher Dienst und Lebensmittelkontrolle. 28. Jahrgang – 3 / 2021](#)

<sup>9</sup> [BTK 2023: Stellungnahme zum Einsatz von natürlichem PMSG/eCG in der Schweinehaltung](#)

<sup>10</sup> Löwenstein F (2023): Pregnant Mare Serum Gonadotropin (PMSG) – Gewinnung und Einsatz in der Sauhaltung, TVT Nachrichten S.37-39, Ausgabe 2/2023

Parlament forderte bereits 2021 die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, den Import und die Produktion von eCG zu verbieten.<sup>11</sup> Solange die EU-Kommission untätig bleibt, ist es umso wichtiger, dass Deutschland als gutes Beispiel vorangeht. Die Grundlagen für ein Import-, Gewinnungs- und Anwendungsverbot sind rechtlich und ethisch gegeben. Deutschland hat nach Artikel 20a des Grundgesetzes die Verpflichtung, das Staatsziel Tierschutz zu verfolgen. Das Hormon eCG ist ein Booster für die industrielle Tierproduktion. Wenn nicht Sie, Herr Bundesminister, wer dann kann dieses doppelte Elend für Pferde und Schweine stoppen?

Für Ihre Antwort bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen



Patricia Itel  
Geschäftsleitung  
Animal Welfare Foundation



Dr. Esther Müller  
Bereichsleitung Wissenschaft  
Deutscher Tierschutzbund

---

<sup>11</sup> [www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2021-0425\\_DE.html](http://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2021-0425_DE.html) (Punkt 130)